

# Gotteserfahrung in der Bibel

## Die Gotteserfahrung des Mose

*Exodus, 19–33 (Auszüge)*

**19** Im dritten Monat nach dem Auszug der Israeliten aus Ägypten – am heutigen Tag – kamen sie in der Wüste Sinai an. <sup>2</sup>Sie waren von Refidim aufgebrochen und kamen in die Wüste Sinai. Sie schlugen in der Wüste das Lager auf. Dort lagerte Israel gegenüber dem Berg.

<sup>3</sup>Mose stieg zu Gott hinauf. Da rief ihm der Herr vom Berg her zu: Das sollst du dem Haus Jakob sagen und den Israeliten bekanntgeben: <sup>4</sup>Ihr habt gesehen, was ich Ägypten angetan habe, wie ich euch auf Adlerflügeln getragen und hierher zu mir gebracht habe. <sup>5</sup>Jetzt aber, wenn ihr auf meine Stimme hört und meinen Bund haltet, werdet ihr unter allen Völkern mein besonderes Eigentum sein. Mir gehört die ganze Erde, <sup>6</sup>ihr aber sollt mir als ein Reich von Priestern und als ein heiliges Volk gehören. Das sind die Worte, die du den Israeliten mitteilen sollst.

<sup>7</sup>Mose ging und rief die Ältesten des Volkes zusammen. Er legte ihnen alles vor, was der Herr ihm aufgetragen hatte. <sup>8</sup>Das ganze Volk antwortete einstimmig und erklärte: Alles, was der Herr gesagt hat, wollen wir tun. Mose überbrachte dem Herrn die Antwort des Volkes. <sup>9</sup>Der Herr sprach zu Mose: Ich werde zu dir in einer dichten Wolke kommen; das Volk soll es hören, wenn ich mit dir rede, damit sie auch an dich immer glauben. Da berichtete Mose dem Herrn, was das Volk gesagt hatte.

<sup>10</sup>Der Herr sprach zu Mose: Geh zum Volk! Ordne an, daß sie sich heute und morgen heilig halten und ihre Kleider waschen! <sup>11</sup>Sie sollen sich für den dritten Tag bereitmachen. Am dritten Tag wird der Herr vor den Augen des ganzen Volkes auf den Berg Sinai herabsteigen. <sup>12</sup>Zieh dem Volk eine Grenze und sag: Hütet euch auf den Berg zu steigen oder auch nur seinen Fuß zu berühren! Jeder der den Berg berührt, wird mit dem Tod bestraft. <sup>13</sup>Keine Hand soll den Berg berühren. Wer es aber tut, soll gesteinigt oder mit Pfeilen erschossen werden. Ob Tier oder Mensch, niemand darf am Leben bleiben. Erst wenn das Horn ertönt, dürfen sie auf den Berg steigen.

<sup>14</sup>Mose stieg vom Berg zum Volk herunter und ordnete an, das Volk solle sich heilig halten und seine Kleider waschen. <sup>15</sup>Er sagte zum Volk: Haltet euch für den dritten Tag bereit! Berührt keine Frau! <sup>16</sup>Am dritten Tag, im Morgengrauen, donnerte und blitzte es, schwere Wolken lagen über dem Berg, und gewaltiger Posaunenschall erklang. Das ganze Volk im Lager zitterte. <sup>17</sup>Mose führte es aus dem Lager hinaus zur Begegnung mit Gott. Untem am Berg blieben sie stehen. <sup>18</sup>Der ganze Sinai war im Rauch gehüllt, denn der Herr war im Feuer auf ihn herabgestiegen. Der Rauch stieg vom Berg auf wie Rauch aus einem Schmelzofen. Der ganze Berg bebte gewaltig, <sup>19</sup>und der Posaunenschall wurde immer lauter. Mose redete,

und Gott antwortete im Donner.

<sup>20</sup>Der Herr war auf den Sinai, auf den Gipfel des Berges, herabgestiegen. Er hatte Mose zu sich auf den Gipfel des Berges gerufen, und Mose war hinaufgestiegen. <sup>21</sup>Da sprach der Herr zu Mose: Geh hinunter und schärf dem Volk ein, sie sollen nicht neugierig sein und nicht versuchen, zum Herrn vorzudringen; sonst müßten viele von ihnen umkommen. <sup>22</sup>Auch die Priester, die sich dem Herrn nähern, müssen sich geheiligt haben, damit der Herr in ihren Reihen keine Bresche reißt. <sup>23</sup>Mose entgegnete dem Herrn: Das Volk kann nicht auf den Sinai steigen. Denn du selbst hast uns eingeschärft: Zieh eine Grenze um den Berg und erklär ihn für heilig!

<sup>24</sup>Doch der Herr sprach zu ihm: Geh herunter und komm zusammen mit Aaron wieder herauf! Die Priester aber und das Volk sollen nicht versuchen, hinaufzusteigen und zum Herrn vorzudringen, sonst reißt er in ihren Reihen eine Bresche. <sup>25</sup>Da ging Mose zum Volk hinunter und sagte es zu ihnen. [ . . . ]

**20** <sup>18</sup>Das ganze Volk sah, wie es donnerte und blitzte, wie Posaunenklang erscholl und der Berg rauchte. Da bekamen die Leute Angst; zitterten und hielten sich in der Ferne. <sup>19</sup>Sie sagten zu Mose: Rede du mit uns, dann wollen wir hören! Gott soll nicht mit uns reden, sonst sterben wir.

<sup>20</sup>Da sagte Mose zum Volk: Fürchtet euch nicht! Gott ist gekommen, um euch auf die Probe zu stellen. Die Furcht vor ihm soll über euch kommen, damit ihr nicht sündigt. <sup>21</sup>Das Volk hielt sich in der Ferne, und Mose näherte sich der dunklen Wolke, in der Gott war.

**24** <sup>12</sup>Der Herr sprach zu Mose: Komm herauf zu mir auf den Berg und bleib hier! Ich will dir die Steintafeln übergeben, die Weisung und die Satzung, die ich aufgeschrieben habe. Du sollst das Volk darin unterweisen. <sup>13</sup>Da erhob sich Mose mit seinem Diener Josua, und Mose stieg den Gottesberg hinauf. <sup>14</sup>Zu den Ältesten sagte er: Bleibt hier, bis wir zu euch zurückkehren; Aaron und Hur sind ja bei euch. Wer ein Anliegen hat, wende sich an sie. <sup>15</sup>Dann stieg Mose auf den Berg, und die Wolke bedeckte den Berg. <sup>16</sup>Die Herrlichkeit des Herrn ließ sich auf den Berg Sinai herab, und die Wolke bedeckte den Berg sechs Tage lang. Am siebten Tag rief der Herr mitten aus der Wolke Mose herbei. <sup>17</sup>Die Erscheinung der Herrlichkeit des Herrn auf dem Gipfel des Berges zeigte sich vor den Augen der Israeliten wie verzehrendes Feuer. <sup>18</sup>Mose ging mitten in die Wolke hinein und stieg auf den Berg hinauf. Vierzig Tage und vierzig Nächte blieb Mose auf dem Berg.

**33** <sup>18</sup>Dann sagte Mose: Laß mich doch deine Herrlichkeit sehen! <sup>19</sup>Der Herr gab zur Antwort: Ich will meine ganze Schönheit vor dir vorüberziehen lassen und den Namen des Herrn vor dir ausrufen. Ich gewähre Wohlwollen, wem ich will, und ich schenke Erbarmen, wem ich will. <sup>20</sup>Weiter sprach er: Du kannst mein Angesicht nicht sehen; denn kein Mensch kann mich sehen und am Leben bleiben. <sup>21</sup>Dann sprach der Herr: Hier, diese Stelle da! Stell dich an diesen Felsen! <sup>22</sup>Wenn meine Herrlichkeit vorüberzieht, stelle ich dich in den Felsspalt und halte meine Hand über dich, bis ich vorüber bin. <sup>23</sup>Dann ziehe ich meine Hand zurück, und du wirst meinen Rücken sehen. Mein Angesicht kann niemand sehen.